

# Steuerplan 2011

## Steuerbedarf

	Netto (Fr.)	Total (Fr.)
Bürgerschaft,		
Behörden, Verwaltung	963'500	
Öffentliche Sicherheit	-7'200	
Bildung	6'593'000	
Kultur, Freizeit	136'100	
Gesundheit	186'600	
Soziale Wohlfahrt	587'200	
Verkehr	331'600	
Umwelt, Raumordnung	197'000	
Volkswirtschaft	82'300	
Finanzen (ohne Steuern)	-1'235'600	7'834'500

## Deckung durch

### Grundsteuern

0,8 ‰ von 604'500'000	483'600	
0,2 ‰ von 31'900'000	6'400	490'000

### Nebensteuern

Steuern juristischer Personen	180'000	
Grundstückgewinnsteuern	150'000	
Nach- und Strafsteuern	15'000	
Handänderungssteuern	230'000	
Quellensteuern von		
Ausländern	160'000	
Quellensteuern aus		
Vorsorgeleistungen	8'000	743'000

### Einkommens- und Vermögenssteuern

Vermögenssteuern		
Mutmasslicher Ertrag		
der einfachen Steuer	4'600'000	
Steuerfuss in Prozenten		
der einfachen Steuer	123%	
Einkommens- und Vermögenssteuern	5'658'000	
Nachzahlungen	342'000	6'000'000

### Reservebezug

entspricht xy Steuerprozent	13%	601'500
<b>Total (wie Steuerbedarf)</b>		<b>7'834'500</b>

## Steuerkraft

Die Steuereinnahmen beliefen sich 2010 inklusive Ertragskorrektur aus Steuerfussänderung auf insgesamt Fr. 7'465'627.66. Im Vergleich zum Voranschlag von Fr. 7'294'500.00 ist das Ergebnis um Fr. 162'127.66 oder 2.23% besser.

Die einfache Steuer der laufenden Steuern 2010 ohne Nachzahlungen beträgt 4'476'711.28 und ein Steuerprozent somit Fr. 44'767.00. Die einfache Steuer der Nachzahlungen der Vorjahre beliefen sich auf stolze Fr. 365'757.35.

Die durchschnittliche Steuerkraft je Einwohner wuchs somit auf Fr. 1'904.00.

Das kantonale Steueramt rechnet für 2011 auf Grund der Konjunktur mit einer Zunahme der Steuerkraft um rund 3%. In Gemeinden mit einem überdurchschnittlichen Anteil von Familien liegt dieser auf Grund der beschlossenen Steuerentlastungen für Familien tendenziell leicht tiefer. Der Gemeinderat rechnet mit einem Anstieg von rund 2.5%.

Bei den Nachzahlungen rechnet der Gemeinderat mit Einnahmen von Fr. 342'000.

## Steuerfuss

Die beiden Schulgemeinden benötigen insgesamt einen um Fr. 153'700 höheren Finanzbedarf gegenüber dem Vorjahr (Primarschule + Fr. 180'200.00 / Anteil Gommiswald an Oberstufenschulgemeinde - Fr. 26'500.00).

Der Finanzbedarf der Schulgemeinden ist durch die politische Gemeinde zu decken. Dieser Aufwand stellt im Budget des allgemeinen Haushaltes eine gebundene Ausgabe dar.

Vor dem Hintergrund des Rechnungsergebnisses 2010, der Festlegung der Investitionen für die kommenden Jahre, der Verabschiedung des Voranschlages für das Jahr 2011 und dem Finanzplan hat der Gemeinderat beschlossen:

- **Steuerfuss von 123 Steuerprozent** (unverändert);
- **Grundsteuersatz 0,8 Promille** (unverändert);
- **Aufwandüberschuss von Fr. 601'500** (entspricht rund 13 Steuerprozent und 29 Prozent der Reserve).

## Antrag

---

Gestützt auf vorstehende Ausführungen beantragt der Gemeinderat:

- **Die Voranschläge 2011 des allgemeinen Gemeindehaushaltes und der Wasserversorgung sowie**
- **der Steuerplan 2011 mit einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 123% und**
- **einem unveränderten Grundsteuersatz von 0,8 Promille des Grundstücksteuerwertes zu genehmigen.**

8737 Gommiswald, 16. Februar 2011

### Gemeinderat Gommiswald

Der Gemeindepräsident:



Peter Göldi

Der Gemeindeschreiber:



Rolf Thoma